

Hardenberger Pfarrverbandsbrief

für die katholischen Kirchengemeinden:
St. Mariä Empfängnis, 42553 Velbert-Nevigés
St. Antonius von Padua, 42553 Velbert-Tönisheide

Ausgabe Nr. 47 08. Feb. - 04. April 2009 (9. Jahrg.)

Vom Asbruch bis zum Kuhlendahl



ganz Neviges im Karneval

Liebe Gemeinde,

Sie halten die erste Ausgabe des Pfarrverbandsbriefes 2009 in Händen. Er bietet einen Spiegel der vielfachen Aktivitäten unseres gemeindlichen Lebens. In sich wandelnden Zeiten bringen wir doch eine ganze Menge auf die Beine.

Mich bewegt aber zu Beginn dieses Jahres ein Text, der am 2. Sonntag im Jahreskreis als gottesdienstliche Lesung verkündet worden ist. Die Berufung des jungen Samuel (1 Sam 3,3b-10.19). Der junge Samuel macht gewissermaßen seine Lehrzeit bei dem alten Priester Eli an der Bundeslade im Heiligtum von Shiloh. Nachts hört er auf einmal eine Stimme, die nach ihm ruft. Weil er nicht erkennt, dass es Gott ist, rennt er sofort zu seinem Meister und weckt ihn auf. Der weiß nicht, worum es geht und schickt seinen Schüler wieder schlafen. Doch Samuel hört weiter diese Stimme und kommt erneut gelaufen. Als sich das dreimal wiederholt, kommt Eli auf den richtigen Gedanken: Gott ruft nach Samuel. Eli weist Samuel ein, wie er sich jetzt zu verhalten hat. Gott ruft ein viertes Mal nach dem jungen Mann und der kann endlich sprechen: „Rede Herr, dein Diener hört.“ Samuel wird einer der zentralen Gestalten des Alten Testaments, weil er seine Berufung gefunden hat. Er führt das Volk Israel in eine neue Epoche.

Mir kommt als eine der ganz großen Herausforderungen für unsere Gemeinde vor, dass es immer besser gelingt, Menschen zu einem Gespür für ihre Berufung zu verhelfen. Ist nicht auch das Engagement in einem bestimmten Ehrenamt oder bei einer pfarrlichen Aktion zuweilen Berufungssache? Ich bin davon überzeugt, dass es so ist. Das Erstaunliche könnte aber dabei sein, dass Gott unserer Gemeinde auch Berufungen für Ehrenämter und Aktionen schenkt, die wir noch gar nicht fest eingeplant haben. Dann suchen Menschen Kontakt zur Gemeinde, so wie es Samuel bei Eli versucht. Und dann entscheidet es sich: Passt die Berufung in das bereits Bestehende? Passt sie zunächst nicht: versuchen dann die etablierten Mitglieder die Neuankömmlinge mit aller Gewalt in die bereits bestehenden Strukturen einzubinden? Bekommen die Neuankömmlinge bei uns eine Chance ihre wahre Berufung zu finden?

Im vergangenen Dezember entdeckten zum Beispiel einige Pfarrmitglieder in Tönisheide, dass Ihre Freude an Weihnachtsmärkten und ihr handwerkliches Geschick durchaus auch im Rahmen von Gemeinde zu leben ist. Das geschah im Rahmen des bereits existierenden Vereinswesens. Im Rahmen des Katholischen Familienzentrums, unserer Kindertagesstätten, suchen wir seit Anfang Januar Kooperationspartner, die Ihr bereits existierendes Engagement in den Dienst dieser guten Idee stellen. Manchmal brechen aber auch völlig neue Ideen auf: In der Glocke wird es ab Februar einen neuen Eltern-Kind-Treff geben.

Nur der Himmel weiß, welche (Geistes-)Gaben noch in unserer Gemeinde schlummern. Gehen wir in ein neues Jahr und finden wir es heraus.



Br. Damian Bieger ofm, Pfr.

Kleinkinderwortgottesdienst

Hallo, liebe kleine und große Freunde vom

Kleinkinder-Wortgottesdienst in St. Antonius!

„Lasset die Kleinen zu mir kommen“ – dieser Ausspruch steht schon in der Bibel, doch manche Eltern sorgen sich mit ihren Kindern zur Kirche zu gehen. Sie sagen z.B. mein Kind kann nicht so lange leise sein / es kann nicht so lange still sitzen. Bei unserer Wortgottesdienstform **brauchen Sie sich keine Sorgen machen**. Auf kindgerechte Weise werden hier Kinder an kirchliche Gemeinschaft herangeführt. Die Eltern können derweil in Ruhe den Gottesdienst besuchen.



Um 9.30 Uhr beginnen wir in der Kirche den Gottesdienst mit den Erwachsenen – wir sitzen meist vorn in den ersten Bänken (Kinder brauchen den Blick nach vorn auf das Geschehen!) und gehen dann in den Pfarrgemeindesaal nebenan. Das was die Erwachsenen in der Kirche hören, ist hier soweit wie möglich, für Kinder verständlich aufgearbeitet. Am Ende unseres „Wogodi“ kehren wir in der Regel zurück in die Kirche.

Mit neuem Schwung ging es schon nach den Weihnachtsferien weiter, der erste „Wogodi“ hat schon wieder mit reger Beteiligung stattgefunden. Plakate mit Datum und Thema findet ihr wie immer im Schaukasten am Eingangstor des Kindergartens und im Schaukasten neben der Kirche. **Wir freuen uns auf euch!**

Für das Vorbereitungsteam

A. Baykara

Hier noch unsere nächsten Termine zum Vormerken: **15.02. / 15.3. / 19.04.**

Fastenzeit - einmal anders!

Statt auf Schokolade verzichten wir auf eine Stunde Schlaf um uns gemeinsam mutig auf die Suche nach Gott zu machen.

Hierzu laden wir alle Jugendlichen und jung gebliebenen, insbesondere aber auch alle Firmlinge ganz herzlich ein.

Der erste Termin ist am **26. Februar**.

Wir treffen uns um **6 Uhr** (morgens) im **Chorgestühl** unserer **Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis**.

Im Anschluss an die Frühschicht wird gemeinsam gefrühstückt, so dass alle pünktlich und gestärkt in die Schule oder zur Arbeit starten können. Weitere Termine hängen von der Beteiligung ab. Wir freuen uns auf Euch!

Claudia Sindermann und Barbara Knapp

Seniorentreff "Glocke", Tönisheider Str. 8, Neviges, ☎ 5341

Unser regelmäßiges Programm: montags

14 -16 Uhr (Raum 1): *offene Gesprächsmöglichkeit mit Fr. Schneider*

14 -16 Uhr (Raum 2): *Klönen bei Kaffee und Kuchen*

14:30 - 15:45 Uhr (Glockensaal): *Tai Ji Chuan - chinesische Bewegungskunst (mit der kfd - Fr. Kocherscheidt). Anm. erbeten bei J. Tonscheid ☎ 5317*

18:30 - 20 Uhr (Turnhalle Burgfeldschule) *Gymnastik f. Frauen (m. kfd, Frau Gurke)*

dienstags

09:30 - 11:30 Uhr (Raum 1): *„Easy English Conversation“, Englischkurs für Senioren (Herr Piotrowski)*

13 - 17 Uhr (Raum 1): *Spielesachmittag: Skat, Rommé, Halma...*

15 Uhr: *Gymnastik mit Frau Kinnen*

mittwochs

10 - 13 Uhr (Raum 1): *Malwerkstatt, „Anders sehen, neu wahrnehmen“ (Fr. Bosch)*

13 - 17 Uhr (Raum 2): *gemischtes Programm (Fr. Schneider)*



donnerstags

10 - 12:30 Uhr (Glockensaal): *Yoga (Fr. Sieger)*

10:30 - 14:30 Uhr (Raum 1): *Kaffee-klatsch „Frisches vom Markt“ (Fr. Schneider)*

noch donnerstags

14:30 - 17:30 Uhr (Raum 1): *kulturelles Programm (wechselnde Angebote, s. besondere Termine)*

14:30 - 17 Uhr (Pfarrheim St. Antonius): *Klön-, Spiel- und Kaffeerunde (Fr. Wehner). Bitte um Anmeldung ☎ 931851*

15 - 17 Uhr (Pfarrheim St. Antonius): *Gymnastik mit der kfd, (Fr. Seidel)*

freitags

09:30 -12 Uhr (Raum 1): *Literaturfrühstück (Herr Millauer)*

12 -13 Uhr (Raum 2): *Mittagessen (Anmeldung erbeten)*

13:30 -17 Uhr (Raum 1 und 2): *Spielesachmittag: Skat, Rommé, Halma usw. (auch mit der KAB)*

Besondere Programmpunkte:

09.02.: 8.15-10.15h Seniorentanzgruppe m. Fr. Rissel, Pfarrheim Tönisheide

12.02.: 15-16.30h Dia-Vortrag: „Dublin u. die Wicklow Mountains - die Irische Hauptstadt u. ihr Naherholungsgebiet. Ref.: H. Münster.

14.02.: 15 h Seniorenkarneval i. d. Glocke. Karten sind auch über den Treff zu erhalten.

18.02.: 17h Alte Freunde treffen sich

19.02.: 15h Gesprächskreis mit dem ev. Pastor Köpke
ab 18h Weiberfastnacht mit der kfd St. Maria Empfängnis im Glockensaal

21.02.: 20h Pfarrkarneval in der Glocke

23.02.: **An Rosenmontag, 23.02., findet kein reguläres Seniorentreff-Programm statt!**

26.02.: 15h Dia-Vortrag: „Eine Insel der Gotik. Das Weindorf Kiedrich im Rheingau“

- weiter beson. Programmpunkte:**
- 28.02.:** Alten und Krankentag. Ewiges Gebet in St. Maria Empfängnis
- 02.03.:** 8.15-10.15h Seniorentanzgruppe m. Fr. Rissel, Pfarrheim Tönisheide
- 03.03.:** 8:30h Rosenkranz 9h Heilige Messe mit anschl. Frühstück mit der kfd St. Maria Empfängnis
- 05.03.:** 9h Hl. Messe mit sakram. Segen und anschl. Frühstück im Pfarrsaal St. Antonius mit der kfd St. Antonius
15.30-17h Wir singen Volks- und Heimatlieder mit Franz Röwer
- 11.03.:** Gedächtnistraining m. Fr. Erdmann
- 12.03.:** Halbtagesausflug mit der kfd St. Maria Empfängnis
- 16.03.:** 8.15-10.15h Seniorentanzgruppe m. Fr. Rissel, Pfarrheim Tönisheide
- 19.03.:** 15h Gesprächskreis mit dem ev. Pastor Köpke
- 21. u 22.03.:** 11-18h Kreativmarkt „Frühlingserwachen“ mit der KAB
- 25.03.:** Gedächtnistraining m. Fr. Erdmann
- 26.03.:** 15-16.30h Dia-Vortrag: „Südirland - von Deutschen geliebte Kulturlandschaft am Rande Europas“ Referent: Herr Münster
- 30.03.:** 8.15-10.15h Seniorentanzgruppe m. Fr. Rissel, Pfarrheim Tönisheide
- 02.04.:** 9h Hl. Messe mit sakram. Segen und anschl. Frühstück im Pfarrsaal St. Antonius mit der kfd St. Antonius
1/4 jährlich Geburtstagsfeier im Seniorentreff „Glocke“. Wir singen Volks- und Heimatlieder mit Franz Röwer.
- 03.04.:** 15h Frauenkreuzweg mit der kfd St. Maria Empfängnis
- Genauere Uhrzeiten und etwaige weitere Termine entnehmen Sie bitte dem monatlich ausliegenden Programm.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen

Dieses Jahr haben uns Frauen aus Papua-Neuguinea die Liturgie geschenkt. In ihr begegnen wir dem Thema „Viele sind wir, doch eins in Christus“ auf vielfältige Weise: In unserer von Gott geschenkten Vielfalt und Einzigartigkeit, aber auch in Spannungen und Spaltungen unter uns, die es im Glauben zu überwinden gilt. Gott hat uns alle - Frauen wie Männer - mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet, die wir zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen sollen. Und zwar über Grenzen und Begrenzungen hinweg, damit wir „das Böse durch das Gute überwinden“.

Wir sind aufgerufen, wie ein großer weltumspannender „Wantok“ alle unsere Güter gerecht miteinander zu teilen.

Der Gottesdienst, der in 170 Ländern gefeiert wird, beginnt bei uns in Neviges
am **Freitag, 6. März, um 15.30 Uhr**
in der **evangelischen Stadtkirche**.

Anschließend ist Kaffeetrinken im evangelischen Gemeindehaus.
Auf Ihr Kommen freut sich das ökumenische Vorbereitungsteam!



Hilfen bei Demenz

Der Ihnen so vertraute Mensch verändert sich. Sein Blick wird leer, sein Mund bleibt stumm. Er steht vor einem tiefen Abgrund der Hilflosigkeit. Allmählich gehen erlernte Fähigkeiten eines langen Lebens verloren.

Pflegende Angehörige werden einem Lotsen im Strudel von Zeit und Raum, bieten dem Kranken Halt und Sicherheit.

Demenzberatung

Ansprechpartner Caritas Pflegestation, Schwester Anja Kückler, ☎ 02051/952525
Wohnen mit Service, Sozialdienst, Elfriede Scholze, ☎ 02051/952531

Termine

Seniorentreff Glocke, St. Mariä Empfängnis, Tönisheider Str. 6, Velbert-Nevigens

Mittwoch, 01.07.2009 15 - 17 Uhr

Seniorentreff, Kath. Kirchengem. St. Michael, Froweinplatz 4, Velbert-Langenberg,

Mittwoch, 14.07.2009 15 - 17 Uhr

Caritas, Friedrich-Ebert-Str. 228, Velbert-Mitte, ☎ 02051/952531

Mittwoch, 29.04.2009, 15 - 17 Uhr

Kurs für pflegende Angehörige

Menschen, die ihre von Demenz betroffenen Angehörigen zu Hause pflegen, sind oft hohen körperlichen und vor allem seelischen Belastungen ausgesetzt. Viele Menschen werden unerwartet mit der Pflegesituation konfrontiert und brauchen konkrete, praktische Hilfestellung für den Pflegealltag.

In Vorträgen, Rollenspielen und vor allem intensiven praktischen Übungen werden medizinische und pflegerische Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Ebenso werden den Angehörigen Entlastungsmöglichkeiten sowie verschiedene Entspannungstechniken vorgestellt.

Samstag, 04.04.09, 10 bis 17 Uhr

Caritas, Friedrich-Ebert-Str. 228, 42549 Velbert

In der Mittagezeit lädt die Caritas zu einem kleinen Ibiss ein.

Die Teilnahmegebühr von 50 Euro / Person wird von der Pflegekasse übernommen.

Dies organisiert die Caritas für Sie.

Anmeldungen an: Caritas, Friedrich-Ebert-Str. 228, Velbert, ☎ 02051/952531

Höchsteilnehmerzahl 15

KiTas im Pfarrverband haben sich auf den Weg zum Katholischen Familienzentrum gemacht

Schon ab dem Sommer wollen die beiden Kindergärten unseres Pfarrverbandes ein Familienzentrum bilden. Detlef Tappen, Pastoralreferent des Dekanates, hat das Konzept dazu am 8. Januar in der „Glocke“ vorgestellt. Bedeutender Unterschied zu den kommunalen Familienzentren, von denen bis 2012 insgesamt 2000 mit Hilfe des Landes NRW entstehen sollen, ist die enge Anbindung an die Seelsorge in den Gemeinden und Einbeziehung pastoraler Kriterien in die Arbeit. Daneben erfüllen die Familienzentren im Erzbistum alle qualitativen Anforderungen, die auch Grundlage für die von öffentlicher Hand zertifizierten Einrichtungen sind.

In Velbert sind 13 staatliche Zentren vorgesehen, die stadtteilorientiert arbeiten werden. Dagegen orientiert sich der Wirkungskreis der katholischen Zentren am jeweiligen Seelsorgebereich. Angesiedelt in den Kindertagesstätten, sollen die Familienzentren nicht nur Betreuung, Begleitung und Erziehung des Nachwuchses gewährleisten, sondern Eltern und Familien

ebenfalls Bildung und Beratung anbieten. Entscheidend ist dabei die Vernetzung der Angebote, die sich im Familienzentrum gebündelt finden. Soll heißen: Wer Unterstützung bei Erziehungsproblemen, Gesundheitsberatung, Hilfe in der Schuldenfalle benötigt, findet im Familienzentrum Ansprechpartner, die die entsprechenden Angebote kennen und den Kontakt mit der fachkundigen Einrichtung herstellen. Die Kindertagesstätte bildet hier einen besonderen Brückenkopf, weil wohl keine andere Einrichtung in derart engem Kontakt mit Eltern und Familien steht und mit ihnen oft auch ein großes Vertrauensverhältnis pflegt.

Unter den interessierten Besuchern fanden sich nicht nur Gemeindemitglieder, sondern auch Politiker der im Rat vertretenen Parteien, darunter mit Stefan Schnitzler der stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses. Der Pfarrverband hatte zuvor die Kooperation auf kommunaler Ebene angeboten und sucht derzeit nach Partnern.

R. Lüdeke





Am 10. Januar fand die diesjährige Generalversammlung der KAB-Neviges statt. Da in diesem Jahr keine Vorstandswahlen durchzuführen waren, stand die Versammlung ganz im Zeichen der Vorstellung des Jahresprogramms im Jubiläumsjahr

„100 Jahre KAB St.Mariä Empfängnis Neviges“.

Ein besonderer Termin ist der Festakt am 17. Mai, beginnend mit einem Gottesdienst um 11.15 Uhr. Bei unserer Generalversammlung war neben dem Diözesansekretär Winfried Gather auch der Diözesanvorsitzende Tim Kurzbach anwesend. Tim Kurzbach hielt ein Kurzreferat über die Ziele und Schwerpunkte der KAB im Jahr 2009. Mit großer Mehrheit beschloss die Generalversammlung eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge.

Die Versammlung schloss mit dem gemeinsamen Besuch der Vorabendmesse.

Auf folgende Termine wollen wir Sie besonders hinweisen:

- 23.02.** Rosenmontagszug in Langenberg und in Tönisheide ab 14.30h gemütlicher Ausklang in der Glocke beim Mettbrötchenessen der Kolpingfamilie
- 21./22.03.** 11 – 18h „Frühlingserwachen“ 15. Kreativmarkt in der Glocke
- 31.03.** 19.30h „Gedanken zur Fahne des kath. Arbeitervereins Neviges“ Vortrag von Br. Damian Bieger ofm (Präses der KAB-Neviges)
- 12.04.** 15h Osterfeuer hinter dem kath. Friedhof auf Tönisheide

Berthold Ufermann
(1. Vorsitzender)

Impressum: Der HARDENBERGER PFARRVERBANDSBRIEF erscheint fünf Mal im Jahr in einer Auflage von rund 3.600 Exemplaren. Herausgegeben wird er vom Pfarrverband Hardenberg und wird gemeinsam von Redaktionsmitgliedern der Pfarrgemeinden St. Antonius und St. Mariä Empfängnis gestaltet. Für die Redaktion verantwortlich i.S.d.P. ist Pater Damian Bieger (OFM). Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bericht aus Homa-Bay

Den neuesten Informationen zufolge, entwickeln sich die von uns unterstützten Projekte in Kenia vorbildlich. Die Renovierungs- und Erweiterungsmaßnahmen des Asumbi Mission Hospitals sind weitgehend abgeschlossen. Es wurde ein Kreissaal eingerichtet und die Möglichkeit geschaffen in Notsituationen auch Entbindungen per Kaiserschnitt durchführen zu können. Das Gebäude für die geplante Kinderstation steht, jedoch fehlen noch Betten und sanitäre Einrichtungen.

Das HIV-AIDS-Programm des Hospitals wird mit großem Zuspruch der Infizierten angenommen. 35 HIV positiv getestete Patienten gründeten 2004 die Patientengruppe „Star Group“, die mittlerweile auf über 900 registrierte Patienten herangewachsen ist. Am Asumbi Mission Hospital findet einmal monatlich ein Treffen der „Star Group“ zur Medikation, Aufklärung und Schulung statt, um ihnen die Risiken einer Übertragung und die Symptomatik der Erkrankung klar zu definieren.

Danken möchte ich allen Gemeindemitgliedern und Gruppen, die mit Spenden, Projekten, guten Ideen und stets treuer

Mithilfe dazu beigetragen haben, den Menschen in der Diözese Homa-Bay neue Chancen auf eine medizinische Versorgung zu gewährleisten. Dank auch an die Familien, die Patenschaften für Waisenkinder übernommen haben und ihnen somit eine fundamentale Schulausbildung garantieren sowie das Gefühl von Familienzugehörigkeit geben. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin mit Ihren Spenden und vielen bunten Projekt-Ideen.

Kontakt: Karola.Teschler@gmx.de,
☎ 02053/923075

Der ambulante Wirkungskreis der Ärzte und Schwestern des Hospitals vergrößert sich zunehmend und birgt große Probleme bei der Versorgung der Kranken in den umliegenden Dörfern, die mit einem PKW nicht erreichbar sind. Eine regelmäßige Visitation der Ärzte oder Schwestern in diesen unwegsamen Gebieten ist schier unmöglich. Viele Kinder und Erwachsene könnten gerettet werden, wenn die Helfer regelmäßig Vorort wären. Hierfür würde ein geländefähiges Motorrad kostbare Zeit für lange Fußmärsche einsparen. So steht unser nächster „Marsch“ unter dem Motto: Wir laufen für ein „Ambulanz-Motorrad.“
K. Teschler

13. Ökumenischer Eine-Welt-Marsch am 22. März

Wie in den Vorjahren treffen wir uns nach der Familienmesse (Beginn 11.15 Uhr) in der Fußgängerzone am Stadtbrunnen, Elberfelder Straße in Neviges, und starten um 12.30 Uhr unsere 8 Kilometertour – allerdings mit einer Veränderung!!

Einige der aktiven „Mitläufer“ haben den Wunsch geäußert die gesamte Strecke ohne Mittagspause zu wandern und dafür das finale Kaffeetrinken ausgiebiger zu genießen. Dem Wunsch werden wir folgen und bitten alle, denen der Hunger einen Streich spielen könnte, sich mit entsprechendem Proviant zu versorgen.

Ansonsten gilt - wie immer - mit festem

Schuhwerk und guter Laune machen sich Jung und „Alt“ auf den Weg.

Aus organisatorischen Gründen möchte ich Sie bitten, die Kilometerspenden der Sponsoren möglichst vor dem Eine-Welt-Marsch einzusammeln. Ansonsten besteht der endgültige Abgabetermin am 29. März im Pfarrbüro St. Mariä Empfängnis, Elberfelder Straße 12.

Falls Sie nicht am Lauf teilnehmen können, besteht die Möglichkeit auf das Bankkonto der Pfarrei St. Mariä Empfängnis, Konto-Nr: 26340406, BLZ: 33450000 (Sparkasse HRV) unter dem Kennwort „Homa-Bay“ zu spenden. Vielen Dank!!!

Karola Teschler



St. Antonius informiert ...

Liebe kfd-Mitglieder,

ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen der Vorstand der kfd St. Antonius.

Rückblick

Vom Verkauf unserer feil gebotenen Waren auf dem Hubbelsgasser Weihnachtsmarkt konnten wir 250 Euro für den Erhalt des Pfarrheims beisteuern. Den Helfern und Spendern sagen wir „Danke“!

Adventfeier

Am 17. Dezember haben wir im vollbesetzten Saal eine schöne, besinnliche Adventfeier erlebt. Das Spendenkörbchen fürs Frauenhaus war mit 194 Euro gut gefüllt. Wir haben den Betrag dann auf 200 Euro aufgefüllt.

Frühstück

Im Januar entfiel unser gemeinsames Frühstück, weil der erste Donnerstag auf den Neujahrstag fiel. Die nächsten Frauenmessen mit anschließendem gemeinsamem Frühstück sind am 5. Februar, 5. März und 2. April - wie gewohnt.

Frauenhilfe

Am Mittwoch, 11. Februar, hat uns die evangelische Frauenhilfe um 15 Uhr im Pfarrsaal St. Antonius besucht. Wir haben uns bei Kaffee und Gebäck gemeinsam über den Weltgebetstag der Frauen informiert und eingestimmt.

Weltgebetstag 2009

Am 6. März begehen wir in ökumenischer Weise um 18 Uhr den Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Kirche. Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Ewiges Gebet

Am 17. März gestaltet die kfd St. Antonius von 10 bis 11 Uhr ihren Teil des Ewigen Gebetes in der Antoniuskirche. Auch hier ist Ihre Teilnahme herzlich willkommen.

Kreuzweg

Für den 3. April bieten wir die Gelegenheit zur Teilnahme am Kreuzweg um 15 Uhr in Neviges. Nähere Infos werden noch bekannt gegeben.

Jahreshauptversammlung

Bitte merken Sie den 15. April 15 Uhr für unsere Jahreshauptversammlung vor.

Alle diese Termine und weitere Informationen finden Sie auch im neuen Terminplan, der jeder „Frau und Mutter“ beiliegt! Ich hoffe, wir sehen uns zu den Aktivitäten der kfd. Bis dahin eine gute Zeit, bleiben Sie gesund.

Für das kfd-Team.

E. Hardt

Eltern-Kind-Treff in der Glocke

Ab dem 03. Februar wird es einen Eltern-Kind-Treff in der Glocke geben. Jeden Dienstag von 9:30 bis 12 Uhr haben Eltern mit ihren Kindern im Alter bis drei Jahren die Möglichkeit einen Vormittag gemeinsam zu verbringen. Wir werden Lieder singen, kleine Spiele machen, bei gutem Wetter gemeinsam spazieren gehen und

können Erfahrungen untereinander austauschen. Die Gruppengröße ist auf 10 Kinder plus Vater oder Mutter begrenzt.

Es feut sich auf Euch

Ann-Christin Daldrup

Fragen zu Anmeldung und Kostendeckungsbeitrag unter ☎ 02053/491690 oder eMail: ann.christin.k@web.de

Mariendom: „Maria, Königin des Friedens“**regelmäßige Pilgergottesdienste der Franziskaner in der Wallfahrtskirche an Sonn- und kirchlichen Feiertagen**

10:00h hl. Messe
 11:30h hl. Messe
 14:15h Rosenkranz
 17:00h hl. Messe

an Werktagen

06:45h hl. Messe
 10:00h hl. Messe

(Siehe auch www.mariendom.de)**Taufen:****St. Antonius**

08.11. Jean-Maximilian
 Constantin Dragati

St. Mariä Empfängnis

06.12. Victoria Selenin
 03.01. Sara Violetta Sange

**Trauungen:****St. Mariä Empfängnis**

11.10. Benjamin Peter Maria Semburg
 Petrolo u. Julia Christin Willgut

**Sterbefälle:****St. Antonius**

29.12. Hedwig Wolf 89 Jahre

St. Mariä Empfängnis

01.11. Josef Brautmeier 87 Jahre
 04.11. Eleonore Rosenberger 68 Jahre
 25.11. Theodor Knabjohann 89 Jahre
 26.11. Wladislaw Janiczek 85 Jahre
 01.12. Elisabeth Rzytki 71 Jahre
 04.12. Angela Jesgarz 64 Jahre
 07.12. Rosalie Klötgen 94 Jahre
 07.12. Anna Küppers 94 Jahre
 20.12. Elisabeth Tiesler 76 Jahre
 23.12. Benjamin Grabowski 52 Jahre
 23.12. Gertrud De Bruyckere 87 Jahre
 02.01. Ernst Georg Reinert 78 Jahre
 03.01. Walli Nowak 90 Jahre
 04.01. Christel Benthaus 48 Jahre
 07.01. Ingrid Ludwig 75 Jahre



Herr Riese und sein Garten

Ein fast weihnachtliches Musical

Auch im vergangenen Jahr führten die Kinder des Hardenberger Kinderchores wieder ein Weihnachtsmusical auf und luden Kinder und Erwachsene ein, sich mit der Geschichte von der wunderbaren Wandlung eines selbstsüchtigen Riesen auf Weihnachten einstimmen zu lassen.

Seit den Sommerferien hatten die 13 Kinder unter der Leitung von Lisa Heß und Britta Franke dafür geprobt und fleißig ihren Text gelernt. Erfreulicherweise konnten wir auch zwei erwachsene Darsteller für das Projekt gewinnen, so dass die Rolle des Riesen mit Jörg Hegmanns und die Rolle der Großmutter mit Frau Hardt perfekt besetzt waren.

Viele Eltern unterstützten den Chor tatkräftig und wurden u.a. als Bühnenbildner, Kostümbildner, Souffleuse und Background-Sängerinnen tätig.

So wurde das Musical mit vereinten Kräften am 4. Adventssonntag um 17 Uhr in der Kirche St. Antonius vor ca. 120 Kindern und Erwachsenen aufgeführt.

Mit den Spenden, die durch die Aufführung eingenommen wurden, unterstützt der Kinderchor die Obdachlosenarbeit der

Franziskaner und das Pfarrheim unserer Gemeinde. Insgesamt sind ca. 270 Euro zusammengekommen.

Mittlerweile haben wir uns zur ersten Probe im neuen Jahr getroffen und freuen uns über zwei neue Chormitglieder. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Musical geben; außerdem möchten wir gerne Gottesdienste musikalisch gestalten.

Wir würden uns freuen, wenn wir noch mehr Zuwachs bekommen. Alle Kinder, die Spaß am Singen haben und mindestens in der ersten Klasse sind, sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen! Wir proben dienstags von 16:45 bis 17:45



Uhr im Pfarrheim St. Antonius. Ansprechpartner sind Lisa Heß (☎ 80595) und Britta Franke (☎ 423053).

Weltgebetstag der Frauen auf Tönisheide

„Viele sind wir, doch eins in Christus“ – das ist das Motto des Weltgebetstages der Frauen am **6. März**. Die Liturgie stammt in diesem Jahr aus Papua Neuguinea. In Tönisheide beginnen wir um **18 Uhr** in der **evangelischen Kirche** mit einem Gottesdienst.

Anschließend wird zum Imbiss mit landestypischen Spezialitäten ins evangelische Gemeindehaus eingeladen. Auch Männer sind herzlich willkommen. G. Kneer

Gott gebe mir ein fröhlich' Herz

von Gertrud Hammes

Die großen Feste und Feiern des alten Jahres gehen zu Ende. Ein neues Jahr stellt sich froh und auch mit Vorbehalt ein. Tritt hoffend ein in das Jahr 2009, lasst alle Sorgen vorab einmal draußen.

Die fünfte Jahreszeit – Karneval - steht vor der Tür und da wir alle von Gott ein frohes Herz erhalten haben, freuen sich schon einige Gruppen der Pfarrgemeinde auf den Karneval. Er kommt dieses Mal schon früh im Februar und in weiser Voraussicht planen die Gruppen und Verbände was geschehen soll. Vorschläge, Ratschläge, Themen sind schon diskutiert, Probentermine geplant worden.

Und da geht mein Denken einige Jahre zurück. Wie war es zu unserer Jugendzeit? „Wie war es früher?“, sagen die Alten. Humor hatten alle, weil Gott ihnen das fröhliche Herz mit auf den Weg gegeben hat. Aber der Krieg hat vieles genommen, die Nachkriegszeit war bitter. Die jungen Menschen fehlten, gefallen im Krieg, verstorben durch Fliegerangriffe oder auf der Flucht. Und wie es dann immer heißt: „das Leben geht weiter“, man fragt dann nur: „Wie?“

Es geht in unserer Pfarrgemeinde mit vielen jungen, frohen Menschen weiter, das beweisen die letzten Feste: der Pfarrgemeinderat ruft, und alle, alle kommen!!

Als Kind, entsinne ich mich, dass meine Eltern zum gemütlichen Bohnenabend in die Glocke zogen. Gestaltet wurde das Fest von dem Gesellenverein. Lustige Schwänke wurden vorgetragen, man sang und schunkelte nach frohen Weisen. Verkleidet mit einer bunten Papiermütze auf dem Kopf oder einem alten Hut, der unmodern war, Luftschlangen um den Hals und es ging rund. Das Motto war: „Freut

euch des Lebens,“ und die Menschen hatten mal wieder die Sorgen vergessen, denn die hatten die Eltern zur Genüge, aber in der Glocke war alles wie weggeblasen und der Alltag kam sowieso wieder, die Heiterkeit aber hielt tagelang an, das frohe Herz hatte es vermittelt.

Paul Wittenberg und Franz Röwer standen mit der „Quetschkommode“ immer zur Verfügung. Das Klavier vom Kirchenchor wurde ebenfalls gebraucht, und alle sangen mit: „Nit emmer nett, aber hatt!“ Noch heute ist Franz mit seinem Akkordeon von keiner Veranstaltung wegzudenken.

Als ich den Vorsitz der Frauengemeinschaft übernahm, erwartete man von mir ein Karnevalsfest einzuführen. Da stand ich nun, wie sollte ich dieses Fest aufziehen? Gut, wir luden einmal alle Frauen und Mütter zum Kaffeeklatsch ein und gestalteten einen Bohnenabend. Eine Bohne war in einem Berliner Ballen versteckt. Wer den Ballen mit der Bohne bekam wurde zum Bohnenkönig gewählt. Der erste Bohnenkönig war Pater Reimund, unser damaliger Präses.

Meine Antrittsrede begann: „Gott gebe mir ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn“, darauf baute ich das Thema auf.

Einige Frauen trugen Gedichte vor, einige mutige Mütter mit lauten Stimmen sangen, Frau Wieblinghaus sang das „Lügendlied“: Ich bin so gern, so gern daheim, daheim in meiner stillen Klause“!! Tante Hedwig und Tante Traudchen trugen muntere Gedichte in Mundart oder aus ihrer Schulzeit vor. Sie waren froh und glücklich und schunkelten eingehakt.

„Sie waren alle froh und eins, sie waren völl besser wie bei der Sitzung: Mainz bleibt Mainz!

In den darauf folgenden Jahren wurde der Weiberkarneval der Festtag der Pfarrgemeinde!!! Junge Frauen und Mütter stellten sich zur Verfügung. Es wurden Kleidchen für die Funken und Holländer-Mädel genäht, die Tänze wurden in unserem Wohnzimmer einstudiert. Lieder wurden abgetippt, gebastelt wurde an Requisiten, die wir zum Vortragen und Spiel brauchten. Ungeahnte Talente wurden bei den Frauen entdeckt. Es war sehr schwer eine Eintrittskarte zu bekommen. Es hatte sich herum gesprochen, was wir Frauen auf die Beine brachten.

Ausgelaugt, aber glücklich saß ich oft hinter der Bühne in der Glocke und trank mir einen Kaffee. Die Geistlichkeit nahm an dem Karneval der Frauen immer regen Anteil, sie waren ja meist die Präses des Vereins und sonst durften auch keine Männer herein kommen. Pater Erich stieg in die Bütt und Pater Thomas machte es ihm nach! Das fand alles in der alten Glocke statt und es war gut.

Heute feiern wir in der neuen Glocke, alles ist modern mit Lichtgestaltung, mit Mikrofonen, dank der Technik, die uns damals fehlte. Heute steht eine feste Gruppe parat. Der neue Vorstand schaffte für alle Gelegenheiten, sei es kirchlich oder weltlich, ein Zimmer an, darunter auch ein Karnevalszimmer. Zehn Frauen übernehmen die Organisation des Weiberkarnevals. Sie verhandeln mit allen Gruppen, sorgen für die Musik, Ausschmückung, Technik usw. und bestellen einen Gastwirt, der die Bedienung übernimmt.

Den Einzugs gestaltet nun das Team des

Karnevalszimmers, unsere Ansagerinnen Astrid und Claudia führen mit viel Humor und Mutterwitz schlagfertig durchs Programm. Die Gold-Kehlichen des Kirchenchores, die kfd-Frauen mit lustigen Vorträgen, Kolpingfrauen mit flotten Tänzen, Büttrednerinnen 1. Klasse, sportliche, junge Frauen der kfd mit spitzenmäßigen Tänzen und super Kostümen geben ihr Bestes und dem fröhlichen Rahmen die Spitzennote „besonders wertvoll“.

Unvergesslich ist für mich, der im Mozartjahr aufgeführte Mozartkugeltanz. In originell angefertigten Mozartkostümen schwebten sie, wie aus dem Märchen, bei der kleinen Nachtmusik über die Bühne. Ich war so angetan und unendlich glücklich wie damals „et Matta em Theater“. Wir sind eine tolle Truppe, abwerben kann uns weder **Düsseldorf** noch **Köln!**

Wir besitzen eben ein so fröhliches Herz nur für Neviges!

Die Kindergartenkinder bringen durch ihren Auftritt Frohsinn und Freude auf die Bühne, sie sollen auch mal in unsere Fußstapfen treten! Ich erinnere mich, als wir in einem Jahr mit 400 Kindern in der Stadthalle Karneval gefeiert haben, unterstützt von den Helferinnen der kfd, einigen Vätern und natürlich Franz Röwer. Ich bin als Clown aufgetreten und habe mitgeturnt und gespielt, es war ein toller Nachmittag mit fröhlichen Kindern!

„Freut Euch mit den Fröhlichen“, sagte schon der Hl. Paulus, „denn wir haben manches Mal die Freude verlernt!“

Aber wir bemühen uns zu sagen: „**et kütt - wie et kütt**“.

Amn. der Red.: Ich möchte an dieser Stelle Frau Hammes herzlich danken, dass sie sich ein Herz gefasst hat und ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Ansichten den Leserinnen und Lesern darbietet.

Durch solche Berichte gewinnt der Pfarrverbandsbrief inhaltlich. Ich wünsche Ihnen und mir, dass sich mehr Leser/innen vom Konsumenten zum Mitgestalter entwickeln.
M. Kellersohn

Sternsinger®

„Kinder suchen Frieden“ lautete das diesjährige Motto der 51. Aktion Dreikönigssingen, bei der die Sternsinger wieder einem ganz besonderen „Stern“ gefolgt sind, um als Friedensbringer den Segen Gottes in die Häuser zu tragen. Mit diesem Motto machten sie deutlich, dass sie sich für das Recht von Kindern weltweit einsetzen, in Frieden und Freiheit aufzuwachsen.

Mit dem gesammelten Geld unterstützen die Sternsinger die ungezählten Kinder, die weltweit unter den Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen leiden, nicht nur in Kolumbien. Denn Kolumbien war in diesem Jahr das Beispielland.

Seit 40 Jahren herrscht dort ein Bürgerkrieg. Und es gibt dort kaum jemanden, der nicht Gewalt und Tod in der eigenen Familie zu beklagen hätte. Immer stärker wächst aber auch der Wunsch, diese Spirale von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen. Unterstützt durch die Aktion Dreikönigssingen gibt es in Kolumbien zahlreiche Initiativen und Projekte, die Hoffnung machen. Vor allem Bildungsprojekte.

Denn nur Kinder, die den Frieden lernen, können als Jugendliche und Erwachsene Konflikte auch friedlich lösen.

Die 51. Dreikönigsaktion in Neviges und Tönisheide stand unter sehr kaltem Weterinfluss, der wahrlich nur mit sehr gutem Willen und der Kraft von „Oben“ zu überwinden war. Wir haben uns diese Kraft Gottes zu Eigen gemacht.



Aktion 2009 im Pfarrverband

Wie Sie vermutlich wissen, unterscheiden sich die Aktionen im Tal und auf der Höhe in der Durchführung. In Neviges wie in Tönisheide laufen die Gruppen ihre zugewiesenen Bezirke ab. In Neviges erklären sich einzelne Familien bereit, die Gruppe, die sie besucht, mit Mittagessen zu verpflegen. Dadurch müssen die Kinder nicht den Weg zur Mittagspause zur Pfarrei zurück und danach eventuell noch einmal hinaus in ihren Bezirk.

Da Tönisheide vom Gebiet her nicht so weitläufig ist, bietet sich dort ein Treffen zur Mittagszeit im Pfarrheim St. Antonius an (s. Bericht von Frau Kellersohn).



Trotz rückläufigerer Zahlen bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, konnten wir ein unerwartet hohes Ergebnis erreichen.

In Tönisheide wurde ein Betrag von 8.152,72 • und in Neviges ein Betrag von rund 20.800 • gesammelt. Dafür möchte ich mich auch im Namen des Vorbereitungsteams recht herzlich bei allen bedanken, die zu diesem Betrag beigetragen haben.

Doch mein besonderer Dank, gilt allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich für diese gute Sache eingesetzt haben. Denn ohne all die helfenden Hände könnte solch eine Aktion gar nicht erst durchgeführt werden.

Allen, ein recht herzliches „Vergelt’s Gott“.

Ihr Br. Natanael

Sternsingen 2009 in Tönisheide

Wie jedes Jahr stellen sich mir vor dem Sternsingerwochenende bange Fragen: „Habe ich an alles gedacht? Kommen genügend kleine Könige? Stellen sich genug Helferinnen und Helfer zur Verfügung? Wie viele Betreuer melden sich?“ Besonders die letzte Frage war bei der diesjährigen Aktion mit einem großen Fragezeichen versehen, da sich einige der treuesten Begleiter aus den verschiedensten Gründen abgemeldet hatten. Aber dem mit der Einladung ausgesandten Hilferuf sind viele gefolgt, ein recht herzliches Dankeschön dafür.

Am Samstagmorgen (10. Jan.) strömten Kinder, Jugendliche und Erwachsene ins Pfarrheim. Alle wollten beim Sternsingen mitmachen, einige zum ersten Mal, aber viele sind schon jahrelang dabei. In diesem Jahr habe ich mich sehr über die vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen gefreut, die meist schon seit dem Kindergartenalter – teils mit Unterbrechungen – dabei sind und sich wieder begeistern lassen und sagen: „Ich bin dabei! Was soll ich tun?“. Nach dem das Organisatorische geklärt war, gab Bruder Damian den Königen und Königinnen samt Gefolge Gottes Segen und sandte sie ins kalte Tönisheide aus (s. Bild).

Inzwischen wurde das Pfarrheim für das gemeinsame Mittagmahl vorbereitet. Die Küche hat seit einigen Jahren ein bewährtes Männer-Team in ihren Händen. Herr Dorf Müller und Herr Buck sind Meister an Friteuse, Herd und Spülmaschine. Unterstützt von den Küchenfeen, Frau Brückelmann und Frau Zeiffer-Hardt, sorgten sie unermüdlich für Pommes, Würstchen, Kaffee und saubere Teller und Gläser. Ein dickes Lob und recht herzlichen Dank! Das gemeinsame Mittagessen ist mit ein Höhepunkt unserer Sternsingeraktion. Die

Gruppen stärken sich, wärmen sich auf und tauschen ihre Erlebnisse aus. Die wichtigste Frage aber ist für die Könige: „Wie viel hat unsere Gruppe gesammelt?“ Sie erfahren die Antwort von einem ebenfalls bewährten Team, Frau Dopich ei und Thomas Kellersohn. Sie zählen den Inhalt der Dose(n), sortieren das Geld, rollen das Kleingeld und geben Auskunft über den Stand der Dinge. Auch ihnen gilt ein dickes Dankeschön. Dies gilt ebenso den vielen Helferinnen und Helfern, die die Aktion unterstützen. Nur gemeinsam haben wir es wieder geschafft und stolze 8.152,72 Euro erreicht. Allen Spendern ein herzlichen „Vergelt's Gott“!

Auch wenn wir vielleicht nicht jedes Haus erreicht haben, dies passiert leider immer mal wieder und ist keine Absicht, haben die Sternsingerinnen und Sternsinger 2009 wieder Gottes Segen zu den Menschen in Tönisheide gebracht. Sie haben Großes geleistet und sich eingesetzt für die Kinder dieser Welt, denen es schlechter geht als uns.

Ein kleiner König fragte mich am Mittwoch nach der Aktion: „Wann gehen wir wieder los?“ Er hat sich schon angesteckt mit dem „Sternsingerbazillus“ und freut sich sehr aufs nächste Mal, wenn es wieder heißt: Die Sternsinger kommen!

A. Kellersohn



Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können

Ihr Fastenopfer am
28./29. März 2009



Mit Zorn
und Zärtlichkeit
an der Seite
der Armen

Spendenkonto

10 10 10

Pax-Bank
BLZ 370 601 93

MISEREOR
● IHR HILFSWERK



Verantwortlich: Kolpingfamilie Hardenberg-Neviges

Vorsitzender: Detlev Schad ** Paulstraße 2 **42553 Velbert

Kolping-Tel.: ☎ 02053/420421

**„Vom Asbruch bis zum Kuhlen-
dahl ganz Neviges im Karneval“
Kolpingkarneval in der Glocke**

- Samstag, 7. Februar, 20h

Karten + Infos: D. Schad

**Nevigeser Jecke zu den Schull-
un Veedelszöch**

- (Karnevals-)Sonntag, 22.02., 9.30h,

Treffpunkt: Nevigeser Busbahnhof

Karten + Infos: D. Schad

**Mettbrötchenessen zum gemein-
samen Karnevalsausklang**

- Rosenmontag, 23.02., 14.30h,

im Glockensaal

Alte Freunde treffen sich ...

- Mittwoch, 18. Februar
- Mittwoch, 18. März
- Mittwoch, 15. April

jeweils um 17 Uhr in der Glocke zum
Seniorentreff. Infos: J. Willwoll

„Die Stöberer“ laden ein ...

Anmeld. + Info: Marianne Häger

- Dienstag, 10. März, ca. 13.45 h:

Phänomania Essen

Treffpunkt: Bus-Bahnhof, Neviges-Markt

Um Anmeldung wird gebeten.

- Dienstag, 21. April, ca. 13.45 h:

**Schatzkammer Kernade -
Geldgeschichtliche Sammlung**

Treffpunkt: Friedhof

**Religionsabend: Kolpingmartyrer
zur Zeit der NS**

Referent: Prof. Dr. Helmut Moll

- Dienstag, 24. März, 20h im Vereins-
raum der Glocke

Nähere Infos: D. Schad

„Antoniusbude“ auf Hubbelsgasser Weihnachtsmarkt

Auf Initiative und Idee von Bruder Damian beteiligte sich die Pfarrgemeinde St. Antonius mit einer Verkaufsbude am Hubbelsgasser Weihnachtsmarkt vom 4. bis 7. Dezember, ein Novum. An jede der Markttag war eine Gemeindegruppierung für den „Betrieb“ der Bude verantwortlich. Diesen Versuch als Pfarrgemeinde auch bei weltlichen Veranstaltungen präsent zu sein eröffnete die „Junge KAB“. Nicht zuletzt diese Gruppierung knüpfte die Brücke ins Tal nach Neviges. Sowohl Helfer als auch Besucher kamen von dort. Der Kindergarten St. Antonius bewirtschaftete am Freitag und die kfd am Samstag den Verkaufsstand. Den Abschluss tag

bestritten Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand. Durchgängig gab es den „Antoniusstropfen“, der gut lief, sowohl im Verkauf als auch in die Kehlen. Aber auch Lumumba und heißer Kakao erfreuten die Besucher. Das größte Angebot hatte sicherlich die kfd-„Mannschaft“ zu bieten, denn sie hatten sich lange auf ihren Einsatz vorbereitet. Alles in allem hat sich der ehrenamtliche Einsatz gelohnt, auch finanziell. Ein Teil des Überschusses konnte für den Erhalt des kath. Pfarrheims bereitgestellt werden. Allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!

M. Kellersohn



St. Mariä Empfängnis

Rückblicke:

Buß- und Betttag

Es ist schon Tradition geworden: der ökumenische Frauentag im evangelischen Gemeindehaus! Liebevoll von den Damen der Frauenhilfe vorbereitet – es gibt natürlich auch Kaffee und leckeren Kuchen – beschäftigen wir uns an diesem Nachmittag mit einer Frauengestalt aus der Bibel. Diesmal ging es um Lydia die Purpurchandlerin, die Paulus traf und dann die erste getaufte Frau auf europäischem Boden wurde! Das neue „Referententeam“ Pfarrerin Fr. Stute und Pater Bernadin hatten das Thema wunderbar aufbereitet und leider viel zu schnell waren die zwei Stunden mit Zuhören, Singen und einer kleinen Impulsarbeit um. Ich hätte gerne noch länger zugehört! Dafür gibt es wieder Gelegenheit am nächsten Buß- und Betttag, dann werden wir etwas über Eva erfahren. Ich bin sehr dankbar, dass auf diese Art und Weise dieser Feiertag nicht ganz vergessen wird! Ein Dank an dieser Stelle an alle, die diesen Nachmittag vorbereitet haben! *Bettina Wertmann*

Ehemaligen Treffen der Mitarbeiterinnen

Unter dem Motto: „Klönen aus alten Zeiten“ trafen sich am 25.11.08 fast 30 ehemalige und tätige Mitarbeiterinnen der kfd im Kolpingraum der Glocke. Bei Kaffee und leckerem Kuchen begrüßte Jutta Tonscheid die Anwesenden herzlich. Dann las Bettina Wertmann aus der Satzung von 1911, aus einer Festschrift von 1976 und aus den aktuellen Leitlinien vor und man konnte leicht den Unterschied des Frauenbildes und der Ziele der kfd im Laufe der Jahre erkennen! Einige Mitarbeiter-

innen hatten auch alte Fotos mitgebracht, die zur Erheiterung beitrugen! Es war ein gelungener Nachmittag.

Adventsfeier für alle Frauen

Am 13.12.08 fand die traditionelle Adventsfeier der kfd in der Glocke statt. Zur Freude des Teams kamen die Frauen in großer Zahl, sodass unser Präses Bruder Marcio noch Stühle herbeischleppen musste. Die Texte zum Thema „Advent – Tage der offenen Tür“ kamen gut an, der Kuchen der Kaffee und der Glühwein schmeckten gut (nächstes Mal gibt es auch wieder etwas mehr!) das offene Tor war hinterher mit vielen „Steinen“ verstärkt und so konnten wir uns selbst gestärkt dem Restadvent und der Weihnachtszeit öffnen! Vielen Dank an alle Helfer!

Weitere Termine:

Seniorenkarneval am 14.02.09

Weiberkarneval am 19.02.09

Ewiges Gebet am 28.02.09

Weltgebetstag der Frauen am 06.03.09

Halbtagesausflug 12.3.

Jahreshauptversammlung am 31.03.09

Das Vorstandsteam wünscht Ihnen eine gute Zeit.

Johanna Winzen, Schriftführerin

Karneval im Glockensaal

07.02. Kolpingkarneval (20 Uhr)

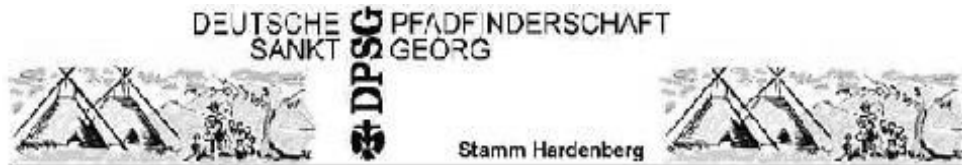
14.02. Seniorenkarneval (16 Uhr, Einlass 15 Uhr)

15.02. Kinderkarneval

19.02. Weiberfastnacht (17 Uhr Einlass)

21.02. Pfarrkarneval

23.02. Mettbrötchenessen (14:30 Uhr)



Bezirkslager über Pfingsten

Über Pfingsten werden wir in diesem Jahr gemeinsam mit den anderen Pfadfindern aus unserem Bezirk ein Lager durchführen. Von Freitag bis Pfingstmontag habt ihr die Gelegenheit an der Steinbachtalsperre zu zelten und viele neue Leute kennenzulernen. Anmeldungen gibt es ab sofort bei euren Gruppenleitern.

Sommerlager im Brexbachtal

Viele erinnern sich noch gerne an den superheißen Sommer vor drei Jahren mit Wasserschlachten und Übernachtungen unter freiem Himmel im Brexbachtal. Im kommenden Sommer werden wir in der ersten Ferienwoche wieder auf diesen sagenumwobenen Platz (nahe Koblenz) fahren. Der Lager AK plant schon das Programm und wir hoffen auf viele Anmeldungen und ebenso super Wetter wie damals.

Japanbesuch im Sommer - bestimmt unvergesslich!

Wir freuen uns, dass im Sommer eine Gruppe unserer älteren Pfadfinder, Rover und Leiter nach Japan fliegen wird, um unseren Partnerstamm der St. Mary-Scouts in Tokio zu besuchen. Sie werden während der Zeit in verschiedenen Familien wohnen und auch an einem großen Pfadfindertreffen teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die endgültigen Flugdaten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Da sich die japanischen Ferien mit unseren nur zum Teil überschneiden, ist für die ersten Schultage Unterrichtsbefreiung möglich – das Reisefieber steigt ...

Werde Leiterin bei den Pfadfindern!

Wir suchen neue Leiterinnen und Leiter ..., die Lust haben, mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen etwas zu unternehmen ..., die sich nicht scheuen ihre Ideen auszuprobieren und für andere Verantwortung zu übernehmen. Spaß und viele schöne Erlebnisse wirst du bei wöchentlichen Gruppenstunden, Zeltlagern, Wochenenden und Aktionen bekommen. Auch deine Ausbildung als Gruppenleiter wird nicht zu kurz kommen. Wenn du schon 16 Jahre alt bist, mehr wissen möchtest und Interesse daran hast, vielleicht auch nur für ein paar Monate dabei zu sein, dann melde dich doch bei: Thomas Isop-Sander (☎ 420470). Wir freuen uns auf Dich!

Terminvorschau

- 28.02.: Gebetszeit der Pfadfinder beim Ewigen Gebet in der Pfarrkirche
- 08.03.: Stammesversammlung und Stammesmesse
- 29.05.-01.06.: Bezirkslager Steinbachtalsperre bei Euskirchen
- 04.-11.07.: Sommerlager im Brexbachtal
- ca. 31.07.-18.08.: Besuch der Pfadfinder bei unserem japanischen Partnerstamm in Tokio

Gut Pfad!

Thomas Isop-Sander

Wir sind wie folgt zu erreichen:

- **Kath. Pfarramt St. Mariä Empfängnis Neviges, Elberfelder Str. 12:**
Montag, Dienstag und Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr sowie
Donnerstag von 17:00 bis 18:00 Uhr (☎ 93 18 50*)
- **Kath. Pfarramt St. Antonius Tönisheide, Antoniusstr. 11:**
Donnerstag von 9:45 bis 10:45 Uhr
Freitag von 17:00 bis 18:00 Uhr (☎ 96 91 60*)
- **Kath. Friedhofsamt für Neviges u. Tönisheide:**
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr sowie
Donnerstag von 17:15 bis 18:00 Uhr (☎ 93 18 51*)
- **Seelsorge-Notruf Velbert: ☎ 0176 23 16 40 75***
*mit Anrufbeantworter

Weiberkarneval, 19. Februar, ist das Pfarramt nur vormittags geöffnet,
das Friedhofsamt ist geschlossen.
Rosenmontag, 23. Februar, bleibt das Pfarrbüro Neviges geschlossen.

Fax-Anschluss für alle Pfarr- und Friedhofsämter: 93 18 70

Unsere Internet- und E-Mail-Adressen:

Internet: www.neviges.de

Pfarrämter: pfarramt.nst@t-online.de

Friedhofsämter: friedhofsverw.nst@freenet.de

Pfarrverbandsbriefredaktion: red.pfarrverb.brief.nst@freenet.de

Unsere Bankverbindungen:

- **Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Empfängnis Neviges:**
Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, Kto.: 0026 340 406, BLZ: 334 500 00
- **Kath. Kirchengemeinde St. Antonius Tönisheide:**
Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, Kto.: 0026 105 593, BLZ: 334 500 00
- **Kath. Kirchengemeindeverband Hardenberg:**
Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, Kto.: 0026 350 850, BLZ: 334 500 00

**Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe des
Hardenberger Pfarrverbandsbriefes
- er ist gültig vom 05.04.- 27.06.09 -

ist der **5. März 2009**

Wir bitten den Termin zu beachten!